

Presse – Ausschnitt Fränkischer Anzeiger vom 26.06.2024

Wichtige Verkehrsader ist bis August zu

Die Stadt und das Staatliche Bauamt lassen rund um die Ansbacher Straße sanieren – Auch eine Abbiegespur kommt



Hier wird in den kommenden Wochen eine Linksabbiegespur entstehen. Die Arbeiten an der Ansbacher Straße sollen heute starten. F.: Clarissa Kleinschrot

VON CLARISSA KLEINSCHROT

ROTHENBURG – Eine der wichtigsten Strecken in der Stadt wird wohl bis Anfang August gesperrt sein: die Ansbacher Straße. Für rund eine halbe Million Euro wird auf einer Länge von etwa 560 Metern saniert. Die ersten Arbeiten beginnen heute.

Die Stadt und das Staatliche Bauamt Ansbach lassen die Arbeiten auf der Strecke zwischen ungefähr auf Höhe Uhlandstraße und Krankenhaus vornehmen. Die Stadt zahlt einen Anteil an der genannten Summe, es handelt sich um etwa 65.000 Euro, wie ein Mitarbeiter des Staatlichen Bauamtes gestern für die Redaktion ausgerechnet hat.

Das Staatliche Bauamt erklärt in einer Pressemitteilung: „Um eine zügige Bauabwicklung zu gewährleisten und die Verkehrsbeeinträchtigung so gering wie möglich zu halten, wird der Streckenabschnitt für den öffentlichen Verkehr komplett gesperrt.“ Die Sperrung erfolgt vermutlich heute im Lauf des Tages, der morgendliche Berufsverkehr könnte noch durchkommen.

Schluss ist nach der Döhlerkreuzung

Was alles im Lauf der kommenden Wochen gemacht wird: Erneuerung der schadhafte Asphaltfahrbahn, ein Komplettumbau der Bushaltestellen inklusive Parkplätze und Querungshilfe sowie eine Linksabbiegespur – stadtauswärts in den Oberen Kaiserweg hinein. Außerdem soll der vorhandene Rad- und Gehweg optimiert werden.

Für alle, die auf der Strecke normalerweise unterwegs sind, wird der Verkehr offiziell weiträumig umgeleitet. Kurz nach der Döhlerkreuzung ist Schluss – ab der Kreuzung geht es

offiziell über die Schlachthofstraße sowie Bensenstraße und den Kreisverkehr in die Bodelschwingstraße und weiter über Wilhelm-Staudacher-Straße, Am Igelsbach und Am Rödlein und den Kreisverkehr beim Krankenhaus wieder auf die Staatsstraße 2250 in Richtung Ansbach. Gleiches gilt für die Gegenrichtung.

Anwohner, der Leichtigkeit des Verkehrs und der Verkehrssicherheit, die beschilderte Umfahrung zu nehmen.“ Denn gerade in Anwohnerbereichen wie dem Dichterviertel seien ja auch zum Beispiel Kinder unterwegs, „die die intensive Nutzung ihrer Straße nicht gewohnt sind“. Stelzig bittet also darum, die offiziell-

Die Ansbacher Straße soll bis zum Netto-Markt befahrbar sein, das Krankenhaus über den Kreisverkehr, die Polizei nur aus Richtung Dichterviertel.

Polizeichef Florian Stelzig geht davon aus, dass die offizielle Umleitung gut funktioniert, und appelliert auch „im Sinne der Anwohnerinnen und

le Umleitung zu fahren und keine Abkürzungen zu nehmen, sonst entstünden „eine viel zu hohe Belastung der Anwohnerstraßen und eine höhere Unfallgefahr“.

Das Staatliche Bauamt schätzt, dass die gesamten Arbeiten „voraussichtlich bis Anfang August abgeschlossen werden“.